

Tieck, Ludwig: [ein nett honett Sonett so nett zu drechseln] (1813)

- 1 Ein nett honett Sonett so nett zu drechseln
- 2 Ist nicht so leicht, ihr Kinderchen, das wett' ich,
- 3 Ihr nennt's Sonett, doch klingt es nicht sonettig,
- 4 Statt Haber füttert ihr den Gaul mit Hexeln.

- 5 Dergleichen Dinge muß man nicht verwechseln;
- 6 Ein Unterschied ist zwischen einen Rettig,
- 7 Und ritt' ich, rutsch' ich, rumpl' ich, oder rett' ich,
- 8 Auch Dichten, Dünnen, Singen, Krähen, Krächzeln.

- 9 Drum liegt im Hafen stille doch ein Weilchen,
- 10 Und lasset hier das kranke Schiff ausbessern,
- 11 Es zeigt mehr Leck' als Schiff in seiner Fläche:

- 12 Noch lecker wird es, ihr bezahlt die Zeche,
- 13 Doch dünkt uns lecker nicht ein einzig Zeilchen;
- 14 Nach lauem Wasser kann kein Mund je wässern.

(Textopus: [ein nett honett Sonett so nett zu drechseln]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems>)